

N á w è s t j

lidu wenkowskému.

Zákonem, cestou konstituční wydaným dne 7. Září 1848 zrušeno gešt poddanskýj spolu se wšsemi z něho wyházegjemi břemeny. — Swoboda osob a gruntů bude obecna a rowna, a budacně wšsickú občané poddáni budau gen wladářským auřadím w řizeni politickém i we správě saudnj. Tyto wladářské auřady počjnagj se gšt zřizowati; ale každy mjrně smysleggj uzná, že takowá rozesáhla i nákladná změna gen poznenáhla w žiwot uwedena býti může. Dotčeným zákonem byla tedy zdwížena také břemena práwo magjckj, která wyplňwagj z wrchnostenského práwa i jurisdikce a z panskýj wesnicého; wšak ale za newyhnutelné šledalo se, aby zatím auřady patrimonialnj gešt zůstaly pro wykonáwanj moci saudnj a řizeni politického, i ustanowilo se dle §. 9., aby auřady patrimonialnj prozatím auřad swüg dále wedly na austraty státnj, pokud auřady wladářské zřizeny nebudau.

Z toho wyplňwa, že dosáwadnj auřady nyní gešt poblé zákona trwagj, a že se gšt natžzenj a rozhodnutj, po obdržení práwnj wlatnosti, i dále bez odporu plniti musj, ac nemá-li nastati newwětšj neporádek a bezwláda.

Ministerstwa záležitoskj domácjch, financj a sprawebnosti, magje natžzenj, aby zákon od 7. Září 1848 we skutek uwedly, i gšauce odpowědnj za pořádný chod zpráwy zemské s gedné, a za šfereni státnjho gměnj se strany družé, oznamugj tedy i natžugj:

1. Auřady patrimonialnj (magjstráty, saudnj auřady, správni i zemské saudy, wrchnosti nad gruntownjmi knihami, nad ofreshy pro daně, i mjstnj wrchnosti a t. p.) magj

Kundmachung

an das Landvolk.

Durch das im konstitutionellen Wege erloffene Gesetz vom 7. September 1848 ist das Unterthänigkeits-Verhältniß sammt den daraus entspringenden Lasten aufgehoben worden. — Die Freiheit der Personen und des Grund und Bodens soll eine allgemeine und gleiche sein, und in Zukunft alle Staatsbürger nur landesfürstlichen Behörden in der politischen Amtsverwaltung und in der Justizpflege unterstehen. Die Einführung dieser landesfürstlichen Behörden ist bereits in Angriff genommen, doch wird jeder billig Denkende einsehen, daß eine so umfassende und kostspielige Umgestaltung nur allmählig ins Leben treten kann. Es wurden daher durch das gedachte Gesetz zwar auch die aus dem obrigkeitlichen Jurisdiktionsrechte und der Dorfherrlichkeit entspringenden Lasten der Berechtigten aufgehoben, jedoch der einstweilige Fortbestand der Patrimonial-Behörden zur Versehung der Gerichtbarkeit und der politischen Amtsverwaltung als unerlässlich erkannt, und laut §. 9 bestimmt, daß die Patrimonialbehörden ihr Amt provisorisch bis zur Einführung landesfürstlicher Behörden auf Kosten des Staates fortzuführen haben.

Daraus folget, daß derzeit die bisherigen Behörden noch gesetzlich bestehen, und daß, wenn nicht die größte Unordnung und Anarchie einreißen soll, ihren Anordnungen und Entscheidungen nach erlangter Rechtskraft fortan unweigerlicher Gehorsam zu leisten ist.

Die Ministerien des Innern, der Finanzen und der Justiz, welche mit dem Vollzuge des Gesetzes vom 7. September 1848 beauftragt und für den geregelten Gang der Verwaltung einerseits, so wie für Schonung des Staatsärars andererseits verantwortlich sind, finden daher kund zu machen und zu verordnen:

1. Die Patrimonialbehörden (Magistrate, Justizämter, Pfleg- und Landgerichte, Grundbuchs-, Steuerbezirks- und Ortsobrigkeiten u. d. gl.) haben nach

podle zákonných nařízenj, pokud iato patentem od 7. Zářj 1848 §. 1. platnosti nepozbyla, řízení soudnj i správu politickau pod svým zato ručenjm prozatím na antraty statnj vsřude a to dotud wěsti, dokud wšlowně i obzvláště prohlášeno nebude, že a které wladářské anrady i od kterého času řízení přewezmau.

2. Kterým způsobem wykazowati se budau antraty za toto řízení, gežto stáť až dotud nabrazowati má, o tom wydáno bude zvláštnj nařízenj.

3. Tary soudnj a knih gruntownjch, wygimacie platy při změnách w držitelstwj za žiwota i w připadnosti smrti, zákonem od 7. Zářj 1848 §. 3. zdwizené, magj se dáse gežte podle zákonnjho wyměření odváděti k anradum patrimonialnjm pod ckefucj; i očekáwa se jim gšřtegi, že ochotně dáwány budau, protože w těchto platech, o kterýchž se bude aučet wěsti, gen strowna náhrada se nachází za wšlomy k státu odložau.

4. Takž žijá wagi, wygimacie nařízenj dotykatj se zrušeneho poměru poddanského, i nyní gežte w auplne platnosti zákony, směrúgzej k řízení politickému, zvláště pak zákony o připlatech konkurrencjch, o břemenech obecujch, o místnj policii.

S důwěrau očekáwa ministerskwo, že wšřicni občané rakauštj, zvláště pak obywatelé wenkowstj, kterjžto gšau nyní sprostěni obtjžneho záwazku poddanského, zachowaji poslušnost k zákonum w platnosti zřřstáwagejm i k anradum, a že jim způsobem sobě sami pogišřj ochramu swobody w pořádku, i zachowanj swého gměnj, křž budau stěřiti ežého, a že nedaji žádně přičiny ku přjměmu trestanj přestupku zákona.

Wě Wjdnj, dne 15. Zářj 1848.

Ministr domacjch záležitostj: **Doblhoff** m. p. Ministr sprawedlnosti: **Bach** m. p.

Ministr financj: **Krauf** m. p.

den gesetzlichen Vorschriften, so weit dieselben nicht durch das Patent vom 7. September 1848 §. 1 außer Wirksamkeit gesetzt sind, die Gerichtsbarkeit und die politische Amtsverwaltung unter ihrer Haftung provisorisch auf Kosten des Staates überall und in so lange fortzuführen, bis ausdrücklich und speciell kundgemacht wird, daß und welche landesfürstliche Behörden und von welchem Zeitpunkte an die Geschäfte übernehmen.

2. Über die Art und Weise der Liquidirung der bis dahin vom Staate zu vergütenden Verwaltungskosten wird eine besondere Verordnung erlassen.

3. Die Gerichts- und Grundbuchstaren, mit Ausnahme der durch das Gesetz vom 7. September 1848 §. 3 aufgehobenen Gebühren bei Besitz-Veränderungen unter Lebenden und auf den Todesfall sind noch fortan nach dem gesetzlichen Bestande an die Patrimonial-Behörden bei Exekution zu entrichten; und man zählt um so zuverlässlicher auf die bereitwillige Leistung derselben, als in diesen zu verrechnenden Bezügen nur eine kleine Entschädigung für die dem Staate überwiesenen Kosten liegt.

4. Ebenso bestehen, mit Ausnahme der das aufgehobene Unterthänigkeits-Verhältniß betreffenden Anordnungen, die auf die politische Amtsverwaltung bezüglichen Gesetze, insbesondere auch jene, über die Konkurrenz-Beiträge, die Gemeindelaster, die Ortspolizei, derzeit noch in voller Wirksamkeit.

Mit Vertrauen erwartet das Ministerium, daß alle österreichischen Staatsbürger, insbesondere die nunmehr von dem drückenden Unterthans-Verbande befreiten Landbewohner, den Gehorsam vor den aufrrecht bestehenden Gesetzen und den Behörden bewahren, sich selbst dadurch den Schutz der Freiheit in der Ordnung und durch Achtung des fremden Eigenthums die Erhaltung des eigenen sichern, und keinen Anlaß zur strengen Ahndung von Gesetzesbrügkeiten geben werden.

Wien, den 15. September 1848.

Der Minister des Innern: **Doblhoff** m. p. Der Minister der Justiz: **Bach** m. p.

Der Minister der Finanzen: **Krauf** m. p.

